



Eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige jagdliche Nutzung ist die Wildstanderhebung. Kaum eine andere Wildart bietet bessere Voraussetzungen dafür als das tagaktive Gams- und das Steinwild. Doch um Fehler zu vermeiden, hat diese Zählung akkordiert zu erfolgen.

Gams genau erfassen

5. bis 7. Juli 2019: Erste steiermarkweite Gams- und Steinwildzählung

Der Gams ist eine Leitart der alpinen und der montanen Regionen Europas. Dieser Wildart kommt gemeinsam mit dem Steinwild eine besondere

Von Erwin Lick

Bedeutung bei der Beurteilung der Veränderungen von Naturlebensräumen zu. Bereits der Anblick von Gamswild zählt zu den besonderen Freuden jedes Jägers, auch wenn nur rund sieben Prozent der steirischen Jäger jährlich einen Gamsabschuss tätigen. Im zehnjährigen Beobachtungszeitraum erfreut sich aber jeder dritte Jäger mit steirischer Jagdkarte an zumindest einem Gamsabschuss. Für viele Jäger in Gamsrevieren steht aber nicht der Abschuss im Vordergrund, sondern das Erlebnis in der Natur, welches bei diesen jagdlichen Ausflügen in der Regel mit großen körperlichen und jagdlichen Herausforderungen verbunden ist.

Datenerfassung

Die Grundlage für eine nachhaltige jagdliche Nutzung ist die Wildstanderhebung. Kaum eine andere Wildart

bietet bessere Voraussetzungen dafür als die tagaktive Gams und das Steinwild. Dass sich die Jägerschaft um eine möglichst genaue Erhebung des Gamsbestands in der Steiermark bemühen muss, ist auch dem geschuldet, dass die Alpengams im Anhang V der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU angeführt ist. Arten, welche hier angeführt sind, dürfen nur unter der Voraussetzung genutzt bzw. entnommen werden, dass der günstige Erhaltungszustand dieser Art aufrechterhalten bleibt. Es ist daher der Gamsbestand laufend zu kontrollieren, um die Entnahme dementsprechend weiterführen und anpassen zu können. Im Juli 2019 sollen nun erstmals die Gamsbestände in der Steiermark im Rahmen einer landesweiten Gamszählung erfasst werden. Dort, wo Steinwild vorkommt, kann und soll auch diese Wildart mitgezählt werden. Um vergleichbare, solide Bestandsdaten zu erhalten, wurden im Gamsarbeitskreis der steirischen Jägerschaft einheitliche Zählrichtlinien erarbeitet, welche den Organisatoren der Gams- und Steinwildzählungen über die Homepage der Jägerschaft zur Verfügung stehen.

Gamszählrichtlinien

Es ist uns bewusst, dass mit den geplanten Zählungen nur Wildbestandstrends und keine absoluten Bestandszahlen erfasst werden. Es wird immer eine Dunkelziffer geben. Wichtig ist aber, dass die geplanten periodischen Zählungen zur Abschätzung von Trends immer mit derselben Methode und im einmal gewählten Zeitraum durchgeführt werden. Die Zählung ist auch mit einem schönen Naturerlebnis verbunden und dürfte für den steirischen Jäger eigentlich keine besondere Herausforderung sein. Die gezählten Stücke sollen nach Geschlecht und Altersklasse (Kitze, Jahrlinge, Jugend, mittelalt, alt) sowie in undefinierte Gams, wenn die Klassifizierung nicht möglich ist, aufgelistet werden. Besonders wichtig ist die möglichst exakte Erfassung der Kitze und der Jahrlinge, können doch damit der effektive Nachwuchs in einem Gamswildlebensraum und damit auch der Einfluss der Natur abgeschätzt werden. Diese Unterscheidung dürfte auch in stark bewaldeten Gebieten möglich sein.



Als ideale Zeitpunkte für Gamswildzählungen gelten allgemein die Zeiträume Juni/Juli und September bis November, wobei wegen der wichtigen Zählung der Kitze und Jahrlinge dem Termin zu Mitte des Jahres der Vorrang zu geben ist. Für eine möglichst durchgängige steiermarkweite Zählung des Gams- und Steinwildes wird daher empfohlen, diese Zählung im Zeitraum von 5. bis 7. Juli 2019 durchzuführen.

Für den Fall, dass an diesem Wochenende witterungsbedingt keine Zählung durchgeführt werden kann, wäre ein Ersatztermin, vielleicht eine Woche später, sinnvoll.

Organisation der Wildzählung

Mit den Zählungen soll der Gamsbestand eines zusammenhängenden Gamswildlebensraumes erhoben werden. Dieser Gamswildlebensraum wird in Zählgebiete unterteilt.

Zählgebiet: Das Zählgebiet hat sich tunlichst auf zusammenhängende Habitate, Gebirgsstöcke bzw. Sonn- oder Schattseiten des Gamswildlebensraumes zu beziehen. Sind durch einen zusammenhängenden Gams-

Mit den Zählungen soll der Gamsbestand eines zusammenhängenden Gamswildlebensraumes erhoben werden.

wildlebensraum mehrere Hegegebiete betroffen, so ist die Zählung gemeinsam über die Hegegebietsgrenzen zu organisieren. Bei bezirksübergreifenden Gamslebensräumen soll eine möglichst zeitgleiche Zählung mit dem Nachbarbezirk angestrebt werden.

Zählfläche: Das gesamte Zählgebiet wird unabhängig von den Revieren in Zählflächen eingeteilt. Eine Zählfläche soll von einem Zählteam von einem gut übersichtlichen Platz innerhalb einer vorgegebenen Zeit flächendeckend gezählt werden können.

Zählteam: Jedes Zählteam besteht je nach gegebenen Verhältnissen aus mindestens zwei Personen, wovon eine Person nach Möglichkeit revierextern, unabhängig und fachlich geeignet sein soll.

Durchführung der Zählung

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Gams- und die Steinwildzählung bei den Bezirksjägermeistern,

welche sinnvollerweise einen oder mehrere Verantwortliche auswählen, die die Koordination der gesamten Zählung übernehmen.

Den Hegemeistern kommt für eine erfolgreiche Gams- und Steinwildzählung eine besondere Aufgabe zu. Diese koordinieren die Zählungen in direktem Kontakt mit den Revierinhabern in den Hegegebieten und sollen auch die Zählungsergebnisse sowie die Abgleichung der Zählzeiten mit den Zählteams übernehmen.

Der Zählbeginn soll sich möglichst am Sonnenaufgang orientieren (etwa 30 Minuten nach Sonnenaufgang). Die Zähldauer wird vorher festgelegt und soll mindestens drei Stunden betragen. Die genaue Zeitspanne wird zuvor für das gesamte Zählgebiet festgelegt, z. B. von Sonnenaufgang bis 11 Uhr. Der Ablauf der Zählung hat zeitgleich im gesamten definierten Zählgebiet zu erfolgen. Jedes Zählteam ist für sein Zählgebiet mit einer Revierkarte





Die Steirische Landesjägerschaft möchte durch die Erfassung proaktiv ihre Verantwortung für Gams- und Steinwild über eine nachgewiesene, nachhaltige Nutzung dokumentieren und die Bejagung dieser Wildarten für die Zukunft sicherstellen. Daher ergeht die Bitte an alle Revierinhaber, sich mit ehrlichem Einsatz an dieser Zählung zu beteiligen.

Verteilung der Gamsabschüsse in der Steiermark



Jagdbezirk	Jagdfläche	Strecke 18/19
Bruck/Mur	124.690	501
Deutschlandsberg	85.701	103
Graz-Stadt	12.721	7
Graz-Umgebung	112.172	286
Gröbming	145.569	452
Hartberg-Fürstenfeld	122.747	16
Leibnitz	72.814	4
Leoben	105.719	232
Liezen	189.945	549
Murau	138.397	190
Murtal	167.789	368
Mürzzuschlag	84.750	303
Voitsberg	68.711	103
Weiz	106.186	72
Summe	1.537.911	3.186

Im abgelaufenen Jagdjahr 2018/19 wurden in der Steiermark insgesamt 3.186 Stück Gamswild erlegt. Das Ergebnis nach Bezirken zeigt, dass die größten Gamsstrecken in den Jagdbezirken Liezen (549 Stück), Bruck an der Mur (501 Stück) und Gröbming (452 Stück) erzielt werden.

und einem Zählblatt auszustatten, in welchem auch ein- und auswechselndes Wild mit der Uhrzeit des Ein- und Auswechsels dokumentiert wird.

Werden Gamsrudel oder Gamsgruppen von mehreren Zählteams erfasst, so ist die jeweils höhere Zahl heranzuziehen und nur in einer der Zählflächen anzugeben bzw. so aufzuteilen, dass die Gesamtsumme nicht überschritten wird, und ein Verweis auf die Doppelzählung anzuführen.

Der Koordinator der Zählung in einem Gamswildlebensraum erstellt die Gesamtergebnisse der Zählung gemeinsam mit den Hegemeistern.

In jenen Regionen, wo nur Waldgams vorkommen, die an einem Wochenende nicht oder nur unvollständig gezählt werden können, soll der Gamsbestand mit den Revierverantwortlichen möglichst in seiner Gesamtheit angeschätzt werden.

Über das Bezirksjagdamt werden anschließend alle Jagdausübungsberechtigten über das Gesamtergebnis der Zählung informiert.

Weitere Details zu den Zählrichtlinien sind auf der Homepage der steirischen Jägerschaft abrufbar.

In unserer Verantwortung für das Gams- und Steinwild ist es von großer Wichtigkeit, die geplante Zählung in den Gamswildlebensräumen steiermarkweit flächendeckend durchzuführen. Informativ wird mitgeteilt, dass auch in den Bundesländern Salzburg und Kärnten 2019 eine Zählung der Gamsbestände geplant ist.

Gams- und Steinwild sind eine wertvolle Bereicherung unserer Reviere und zählen sicherlich zu den am leichtesten und exaktesten zählbaren heimischen Wildarten. Daher ergeht abschließend die Bitte an alle Revierinhaber, sich mit ehrlichem Einsatz an dieser Zählung zu beteiligen.

Die Steirische Landesjägerschaft möchte durch diese Erfassung der Gams- und Steinwildbestände proaktiv ihre Verantwortung für diese Wildarten über eine nachgewiesene, nachhaltige Nutzung dokumentieren und die Bejagung dieser Wildarten für alle steirischen Jägerinnen und Jäger auch für die Zukunft sicherstellen.

Der Autor, **Dr. Erwin Lick**, ist Leiter der Arbeitsgruppe „Gams- und Steinwild“ der Steirischen Landesjägerschaft.